

Kleine Anfrage 2952

der Abgeordneten Schubert (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Ist Thüringen Energieeffizienzland?

In der Pressemitteilung des Thüringer Ministeriums für Bau, Landesentwicklung und Verkehr 38/2013 vom 20. Februar 2013 erklärte Minister Carius, Thüringen gehöre zu den energieeffizientesten Bundesländern. Aktuell kündigte Minister Carius eine Initiative an, Hausbesitzern im ländlichen Raum mit Sanierungszuschüssen bis zu 35.000 Euro zu unterstützen. Diese Äußerungen werfen Fragen auf.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie definiert die Landesregierung Energieeffizienz?
2. Inwiefern gehört Thüringen aus Sicht der Landesregierung zu den energieeffizientesten Bundesländern? Wie teilt sich dabei diese Zuschreibung auf die Bereiche Strom, Wärme und Verkehr sowie die Bereiche Privathaushalte, Industrie, Landes- und kommunale Liegenschaften auf?
3. Welche Schritte müsste Thüringen in den unter Frage 2 angesprochenen Bereichen gehen, um das energieeffizienteste Bundesland zu werden?
4. Welche Effizienzpotentiale im Bereich der Gebäudesanierung bestehen aus Sicht des Bauministers und durch welche Maßnahmen können diese genutzt werden?
5. Welche positiven Ansätze im Gesetzentwurf der SPD-Landtagsfraktion für ein Gesetz zum Einsatz Erneuerbarer Energien und zur effizienten Wärmenutzung in Gebäuden im Freistaat Thüringen (Thüringer Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz) sieht die Landesregierung und könnte sie für das eigene Handeln übernehmen und wenn nein, warum nicht?
(Der o. a. Gesetzentwurf wurde am 5. Februar 2013 der Öffentlichkeit vorgestellt.)
6. Mit welchem Finanzbedarf rechnet die Landesregierung, sollte die angekündigte Unterstützung Sanierungswilliger im ländlichen Raum greifen?
7. Wie soll die Kontrolle der zweckmäßigen Verwendung des Sanierungsbonus erfolgen?

8. Nach welchen Erhebungsverfahren wird die von Minister Carius angestrebte jährliche Senkung des Pro-Kopf-Verbrauchs von Endenergie bis 2025 um ein Prozent gemessen?

Schubert